

Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **6 (1859)**

Heft 41

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-286504>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jugend einen guten Unterricht zu verschaffen. Besseres kann man ja auch nicht thun in jetziger Zeit, als die Kinder mit Kenntnissen auszustatten, mit deren Hilfe sie in der Welt fortkommen können. Bei uns sieht es aber in dieser Beziehung traurig aus. Der Mann, der an der Spitze der Gemeinde steht, ist ein erklärter Feind aller Schulbildung und treibt die Sache so weit, daß die liberalen Bürger gegen sein Treiben bereits Beschwerde führen mußten. So ist z. B. das Schulhaus in Grellingen zu klein, um die Schuljugend zu fassen; da mußten in jüngster Zeit immer circa 25 Schüler zu Hause bleiben; man kann sich denken, was da gelernt wurde. Die bessergesinnten Bürger wollten deshalb ein bei der Kirche stehendes, ganz geeignetes Haus, das zu diesem Zwecke angeboten wurde, ankaufen. Der Gemeindevorstand agierte aber hartnäckig dagegen, weshalb bisher nichts geschehen konnte. Herr Schulinspektor Pequignot hat auch lezthm erfahren, wie gut es unser Herr Maier mit der Schule meint. Bei der Inspektion der Schule wurde einigen Kindern wegen Ungehorsam Schularrest diktiert von Seite des Herrn Inspektors. Auf das reizte Herr Maier die Mütter dieser bestrafte Kinder auf, daß diese Weiber sich auf dem Dorfplatze versammelten und den Herrn Inspektor mit Schimpfreden und Drohungen überhäuften. Um dem immer größer werdenden Spektakel ein Ende zu machen; mußte man die Kinder freilassen. Der Herr Schulinspektor hat sich begnügt, dem Herrn Maier einen Verweis zu geben; das war zu gelinde. Wir hoffen, die kompetente Behörde werde energischer einschreiten und dem Treiben dieses Mannes eine Schranke setzen.

Zürich. Zum Andenken an den sel. verstorbenen Herrn Oberstl. Kunz von Dettweil haben dessen Erben unter andern reichen Legaten auch der Regierung von Zürich Fr. 20,000 bestimmt, als Stipendienfond für vorzüglich befähigte unbemittelte Zöglinge der Sekundarschulen, sowie weitere Fr. 20,000 der Wittwen- und Waisenfistung der Volksschullehrer des Kantons Zürich. Ehre solcher generöser Gemeinnützigkeit!

Aargau. Nachdem der Regierungsrath, gleich einigen andern Regierungen, mit dem schweiz. Schulrathe eine Uebereinkunft vereinbart hat, wonach die aus der obersten Klasse der Gewerbeschule von der Kantonschule abgehenden Zöglinge, wenn sie noch eine nach Maßgabe der Vorschriften für die Aufnahmsprüfungen am eidgen. Polytechnikum eingerichtete Maturitätsprüfung befriedigend bestanden, ohne weitere Aufnahmsprüfung in den ersten Jahreskurs einer Fachschule am Polytechnikum eintreten können; so hat die Erziehungsdirektion die gedachte Maturitätsprüfung auf die Tage vom 19. Sept. bis zum 6. Oktober angeordnet, und zwar die schriftliche vom 19. Sept. bis zum 1. Okt., und die mündliche, öffentliche Prüfung je Vormittags am 5. und